

Handys – Fluch oder Segen?

Streitgespräch in der Technischen Universität Braunschweig

Von Henning Noske

BRAUNSCHWEIG. Irgendwann platze einem Zuhörer der Kragen. „Sie reden, reden und reden“, erieferte er sich, „denken Sie sich doch mal ein gemeinsames Experiment aus – und führen Sie es durch!“ Kein schlechter Vorschlag, denn erneut wurde über „Mobilfunk – Fluch oder Segen?“ diskutiert, prallten die Meinungen unversöhnlich aufeinander.

Es liegt an der Materie, denn kaum ein Thema erhitze derzeit so die Gemüter wie die möglichen Gefahren von Mobilfunk (Handys und Sendeanlagen) für Menschen. Zwei „alte Bekannte“ trafen da in der TU Braunschweig aufeinander: Dr. Leberecht von Klitzing vom Institut für Biophysik in Neuss und Professor Dr. Achim Enders, Leiter des Instituts für Elektromagnetische Verträglichkeit der TU Braunschweig.

„Nicht wissenschaftlich“

Zwischen beiden liegen Welten: Von Klitzing untersucht mögliche biologische Wirkungen gepulster elektromagnetischer Felder unterhalb der gesetzlichen Grenzwerte,

Enders hält diese Wirkungen für nicht erwiesen und bestreitet die wissenschaftliche Seriosität der Untersuchungen. Von Klitzing plädiert dafür, die Langzeitexposition (Einwirken über sehr lange Zeiträume) zu berücksichtigen und die Grenzwerte zu senken, Enders hält die bestehenden gesetzlichen Grenzwerte für wissenschaftlich wasserdicht, das hypothetische Restrisiko für vernachlässigbar klein.

Tatsächlich stimmen die zentralen Gutachten darin überein, dass es keinen Nachweis eines gesundheitlichen Risikos für Menschen bei Expositionen unterhalb der Grenzwerte gibt. Demnach ist die thermodynamische Wirkung (Umwandlung der auftretenden Energie in Wärme) schwacher elektromagnetischer Felder unbedenklich.

„Und jetzt haben wir ein Problem: Es gibt Leute, die krank werden“, behauptet von Klitzing. Es gebe Menschen, „die darauf reagieren“, deren Gesundheit beeinträchtigt werde. Untersucht würden Wirkungen auf das Immunsystem (durch Blutbild) und die Gehirnaktivität (durch EEG). „Elektrosensible Menschen“ hätten ein Recht auf Tests. Biologische Systeme reagierten eben anders als technische Systeme, hier gebe es Wirkungen, die man nicht vernachlässigen dürfe. Von Klitzing:

„Das ist ausreichend, um Vorsicht walten zu lassen.“ Enders wies dies zurück: Es gebe keine andere als die Wärmewirkung, und dafür seien die Grenzwerte mehr als ausreichend. Die Studien des Kollegen seien nicht reproduzierbar (wiederholbar), es handele sich um die Meinung einer kleinen Minderheit von Wissenschaftlern, die zudem Erkenntnisse unterdrückten. Enders: „Einseitige Arbeiten und Wertungen werden überbetont. Das ist nicht wissenschaftlich, sondern politisch.“

Überall telefonieren?

Dieser Streit geht tief, und doch gibt es auch Verbindendes. Selbstverständlich kann man Handys und Mobilfunk-Sendeanlagen nicht isoliert betrachten, muss sie eingebettet sehen in eine „elektromagnetische Umwelt mit einer Vielfalt von Wechselwirkungen“, sagt Achim Enders. Hier würden Gefährdungen sichtbar, die „um Größenordnungen“ höher seien. Dies gelte ebenso für technisches Versagen von Systemen. Und Leberecht von Klitzing streicht heraus, dass auch dem Verhalten ganz entscheidende Bedeutung zukomme. „Muss man wirklich überall mit dem Handy telefonieren können – auch aus dem tiefsten Keller heraus?“, fragt er.



„Capella“-Bergung kommt voran

Die Bergung des in der Weser bei Nienburg gesunkenen Binnenschiffs „Capella“ ist nach mehreren Fehlversuchen vorangekommen. „Es sieht gut aus, das Schiff hebt sich ganz langsam“, sagte ein Sprecher des Wasser- und Schifffahrtsamtes Verden am Dienstag-

abend. Pumpen sollen bis heute das Wasser aus dem an drei Schwimmkränen hängenden Rumpf gepumpt haben. Frühestens am Freitag könne das Schiff nach Minden geschleppt werden. Solange bleibt der Schifffahrtsweg gesperrt. Foto: Hollemann/dpa

Anzeige

HEUTE ONLINE
 newslick.de

→ **Adventskalender**
 Präsentkorb voller Weihnachtsleckereien zu gewinnen
www.newslick.de/advert

→ **Umwelt-Flop**
 Niemand will den 'Blauen Engel' für Handys
www.newslick.de/computer

→ **Wintersport**
 Aktuelles aus der Welt der Schnee- und Eis-sportarten
www.newslick.de/wintersport

www.newslick.de

Elbeflut kostet Niedersachsen 158 Millionen

HANNOVER. Mit knapp 158 Millionen Euro ist der Schaden durch das August-Hochwasser der Elbe in Niedersachsen nur halb so groß wie ursprünglich befürchtet.

Größter Posten waren die 113,2 Millionen Euro, die in Deiche investiert werden mussten, listete das Landesinnenministerium in Hannover gestern in einer abschließenden Rechnung auf.

Davon wurde knapp die Hälfte in die Elbdeiche des Amtes Neuhaus gesteckt. Die maroden Schutzwälle auf ehemaligem DDR-Gebiet hatten den Einsatzkräften im August die größten Schwierigkeiten bereitet. Die Kosten für den Flut-Einsatz betragen nach Angaben des Ministeriums 11,4 Millionen Euro.

Nach der Abschlussbilanz kostete die Elbeflut in Niedersachsen in genauen Zahlen 157 759 864 Euro. Anfang September schätzten die Behörden den Schaden noch auf 300 Millionen Euro, zuletzt allerdings belief sich die Schätzung auf einen zweistelligen Millionenbetrag. In

Anzeige

Unsere Sonderreisen zu super Preisen

Die besten Reisen zum Jubiläum!!

Alles ab Hannover!



Prag

»Die Goldene Stadt«

Reisetermin: 21. - 24.02.2003, 4-tägige Reise in die Stadt an der Moldau. Erleben Sie den charmanten Mix aus Kunst und mittelalterlicher Architektur. 3 Übernachtungen, Frühstück

ab Hannover p.P. 295,-
im DZ ab €

Zypern

»Mandelbaumblüte«

Reisetermin: 20.02. - 27./28.02.2003, 8-tägige Reise in das Urlaubsparadies im östlichen Mittelmeer zur farbenprächtigen Mandelblüte, 7 Übernachtungen, Halbpension

ab Hannover p.P. 485,-
im DZ ab €

Kuba

»Herz der Karibik«

2 Reisetermine, 12. - 19./25.04.2003 und 26.04. - 3./9.05.2003 8-tägige Reise, besuchen Sie die größte Insel der Karibik mit ihren vielen Korallenriffen, 9 Mahlzeiten inkl., Bade-Verlängerung mögl.

ab Hannover p.P. 1385,-
im DZ ab €

Namibia

»Königreich der Wildnis«

Reisetermin: 19.05. - 30./31.05.2003, 13-tägige Reise durch den Südwesten Afrikas mit Besuch im berühmten Etosha Nationalpark. 10 Übernachtungen und 20 Mahlzeiten inklusive.

ab Hannover p.P. 1995,-
im DZ ab €

Australien

»Traumpfade Australiens«

Reisetermin: 11.05. - 29./30.05.2003, 20-tägige Reise, entdecken Sie die Faszination eines ganzen Kontinents, erleben Sie die Weltmetropole Sydney, 17 Übernachtungen, Frühstück

ab Hannover p.P. 3515,-
im DZ ab €

Mallorca

»Mandelblüte im Frühling«

Reisetermin: 23.02. - 02.03.2003, 8-tägige Reise auf die Ferieninsel. Erleben Sie die Pracht tausender blühender Mandelbäume, 7 Übernachtungen, Halbpension

ab Hannover p.P. 449,-
im DZ ab €

Sultanat Oman

»Legendäres Weihrauchland«

Reisetermin: 07.05. - 15.05.2003, 9-tägige Reise in "die Welt von 1001 Nacht", lassen Sie sich von dem faszinierenden Sultanat verzaubern, 7-tägige Verlängerung möglich, Frühstück

ab Hannover p.P. 1245,-
im DZ ab €

China

»Klassische Chinareise«

Reisetermin: 03.03. - 15.03.2003, 13-tägige Reise, 3 Tage Yangtze-Kreuzfahrt im ****Schiff, umfangreiches Rundreiseprogramm, Übernachtungen in ****Hotels, Vollpension

ab Hannover p.P. 2340,-
im DZ ab €

Südafrika

»Reiches Land am Kap«

Reisetermin: 07.02. - 21./22.02.2003, 15-tägige Reise durch die schönsten Gebiete des südl. Afrikas. Lernen Sie das faszinierende Kapstadt kennen. 12 Übernachtungen und 20 Mahlzeiten inklusive.

ab Hannover p.P. 2295,-
im DZ ab €

Fragen Sie uns auch nach weiteren Flügen, Pauschalreisen und günstigen Last-Minute-Angeboten!

www.hannover-airport.de

Hannover Airport Reisecenter
01805-380380*

*Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-20h, Sa.+So. 10-18h (12 Cent/min)
 Alle oben aufgeführten Reisen sind Gruppenreisen und starten mit dem Flugzeug ab Hannover. Es gilt die jeweilige Mindestteilnehmerzahl. Gern senden wir Ihnen ausführliches Informationsmaterial zu.